

	<p>Object: Abbildung eines Aktmodells eines Malers</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Collection: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventory number: FSIFS-191_a</p>
--	--

Description

Schwarz-Weiß-Fotografie, auf der eine unbekleidete Frau zu sehen ist. Sie ist vom Kopf bis zu den Füßen sichtbar, in der rechten Hand hält sie einen Pinsel, in der linken eine Malpalette. Die Frau wurde frontal fotografiert, den Kopf hat sie nach rechts gedreht, sodass ihr Gesicht im Profil zu sehen ist. Den linken Fuß hat sie leicht seitlich nach hinten gestellt.

Kontext:

Dieses Foto kann im Kontext der sog. „Zwischenstufentheorie“ des Sexualwissenschaftlers und Sexualreformers Magnus Hirschfeld gelesen werden. Sehr verkürzt gesagt, beschreibt das Konzept der Zwischenstufen die Tatsache, dass jedes Individuum sowohl „männlich“ als auch „weiblich“ ausgeprägte Eigenschaften vereint, die einen oder mehrere der vier Bereiche betreffen können: 1. die Geschlechtsorgane, 2. sonstige körperliche Eigenschaften, 3. den Geschlechtstrieb und/oder 4. sonstige seelische Eigenschaften.

Mit diesem Konzept verlagerte Hirschfeld bereits 1907 das biologisch-genitale Geschlecht hin zu einem, das u. a. auch auf der erlebten Identität beruhte. Damit ebnete die „Zwischenstufentheorie“, die „während der Institutszeit die wissenschaftliche Leitidee für die meisten Mitarbeiter“ blieb, den Weg für das Verständnis von sexueller Vielfalt und Variabilität. (vgl. Herrn, Rainer (2022): Der Liebe und dem Leid, Suhrkamp, S. 31). Einher ging damit auch eine Entpathologisierung und Entkriminalisierung des vermeintlich Abweichenden, von Menschen also, die außerhalb der gesellschaftlichen Norm standen.

Laut Bildunterschrift handelt es sich hier um einen Frauenkörper, der als Beispiel einer „Androphysie“ angesehen wurde. Damit wurden weibliche Körper bezeichnet, die auf dem gedachten Geschlechterkontinuum mehr im männlichen als im weiblichen Spektrum verortet wurden, bzw. als „männlich“ festgelegte Körpermerkmale aufwiesen.

Basic data

Material/Technique:

Measurements:

Events

Published	When	1908
	Who	Franciszek Ludwik Neugebauer (1856-1914)
	Where	Leipzig
Published	When	1909
	Who	Georg Buschan (1863-1942)
	Where	Stuttgart
Published	When	1910
	Who	Erich Wulffen (1862-1936)
	Where	Berlin
Published	When	1913
	Who	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	Where	Leipzig
Published	When	1927
	Who	Georg Buschan (1863-1942)
	Where	Dresden
Published	When	1931
	Who	Ludwig Levy-Lenz (1892-1966)
	Where	Leipzig
Owned	When	1919-1933
	Who	Institut für Sexualwissenschaft
	Where	Tiergarten
Lost	When	1933
	Who	
	Where	Berlin

Keywords

- Androgyny
- Medicalization
- Photography
- Sexual dimorphism
- Weiblicher Körper